







ARBEITSHEFT

DAS Mittelalter

ca. 500 – 1500 n. Chr.



- 1  Das Lehnswesen
- 3  Burgen & Klöster

- 2  Das Rittertum
- 4  Die Kreuzzüge

NAME, VORNAME

KLASSE

SCHULJAHR

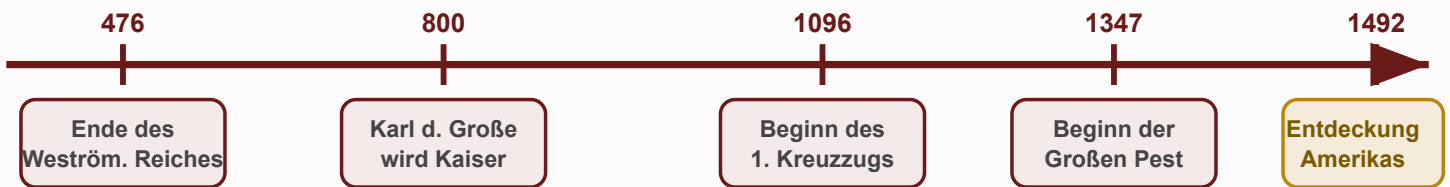
Was ist das Mittelalter?

GSE – Geschichte · Klasse 6 · Einführung

Das **Mittelalter** ist eine Epoche der europäischen Geschichte, die etwa von **500 bis 1500 n. Chr.** dauerte. Es begann mit dem Ende des Weströmischen Reiches im Jahr 476 und endete mit der Entdeckung Amerikas (1492) sowie der Erfindung des Buchdrucks. Historiker teilen das Mittelalter in drei Abschnitte: Das **Frühmittelalter** (ca. 500–1000), das **Hochmittelalter** (ca. 1000–1250) und das **Spätmittelalter** (ca. 1250–1500).

Im Mittelalter bestimmten drei Mächte das Leben der Menschen: **König/Kaiser, Adel und Kirche**. Die meisten Menschen waren **Bauern** und lebten auf dem Land – oft in Abhängigkeit von einem Adeligen. Städte und Handel wuchsen erst im Hochmittelalter. Die Kirche prägte den Alltag: Man ging regelmäßig in die Messe, feierte kirchliche Feste und glaubte fest an Gott, Himmel und Hölle. In diesem Arbeitsheft lernst du die vier wichtigsten Themen des Mittelalters kennen: das **Lehnswesen**, das **Rittertum, Burgen und Klöster** sowie die **Kreuzzüge**.

Aufgabe 1 Lies den Text oben. Die Ereignisse am Zeitstrahl sind bereits eingetragen. Schreibe unter jeden Pfeil das passende Ereignis aus dem Kasten.



Aufgabe 2 Schreibe in eigenen Worten: Was ist das Mittelalter? Wann beginnt und endet es?

Aufgabe 3 Welche drei Mächte bestimmten das Mittelalter? Trage sie in die Kreise ein und erkläre kurz, was ihre Rolle war.

Macht 1	Macht 2	Macht 3
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

★ Das musst du wissen

- ▶ **Mittelalter:** ca. 500–1500 n. Chr.
- ▶ **Beginn:** Ende des Weströmischen Reiches (476)
- ▶ **Ende:** Entdeckung Amerikas (1492)
- ▶ **Drei Mächte:** König/Kaiser · Adel · Kirche



Das **Lehnswesen** war die Grundlage der mittelalterlichen Gesellschaft. Der **König oder Kaiser** stand an der Spitze. Er vergab Land – das sogenannte **Lehen** – an mächtige Adlige wie Herzöge und Grafen. Diese wurden zu seinen **Vasallen**: Sie schworen ihm Treue und mussten im Krieg mit Rittern helfen. Die Adligen vergaben wiederum Teile ihres Landes an **Ritter**, die ebenfalls Vasallen wurden. So entstand eine Kette von gegenseitigen Abhängigkeiten – man nennt das auch **Lehnskette**. Ganz unten standen die **Bauern**: Sie bearbeiteten das Land, hatten selbst kaum Rechte und mussten Abgaben (eine Art Steuer in Form von Getreide oder Arbeit) an den Adel leisten. Das Lehnswesen ermöglichte dem König, große Teile des Reiches zu kontrollieren, ohne überall selbst anwesend zu sein.

Aufgabe 4 Beschrifte die Ständepyramide. Schreibe den richtigen Begriff aus dem Wörterkasten in die weiße Box links neben der jeweiligen Ebene.

↓ WÖRTERKASTEN

Kaiser / König

Adel

Ritter

Bauern



★ Wichtige Begriffe

- ▶ **Lehen:** Land, das ein Herrscher verleiht
- ▶ **Lehnsherr:** Wer das Lehen vergibt

- ▶ **Vasall:** Wer ein Lehen erhält und Treue schwört
- ▶ **Abgaben:** Steuern der Bauern an den Adel

Aufgabe 5 Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Kasten.

↓ WÖRTERKASTEN

Vasallen

Lehen

Lehnswesen

Kriegsdienst

Bauern

Das _____ war die wichtigste Grundlage der mittelalterlichen Gesellschaft. Der König vergab _____ (= Land) an Adlige, die seine _____ wurden. Im Gegenzug mussten sie ihm _____ leisten. Ganz unten in der Pyramide standen die _____, die das Land bearbeiteten.

Aufgabe 6 Ein Ritter hatte gegenüber seinem Lehnsherrn Pflichten – aber auch Rechte. Fülle die Tabelle aus.

Bereich	Pflichten des Ritters	Rechte des Ritters
Militär		
Land / Besitz		
Treue / Ehre		

Aufgabe 7 Erkläre in 2–3 Sätzen: Warum hatten die Bauern im Lehnswesen so wenig Macht?

Aufgabe 8 Kreuze an: Richtig (R) oder falsch (F)?

Aussage	R	F
Im Lehnswesen bekam man Land für Treue und Kriegsdienst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kaiser stand ganz unten in der Ständepyramide.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vasallen mussten ihrem Lehnsherrn Treue schwören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauern besaßen das Land, das sie bearbeiteten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 9 Stell dir vor, du bist ein Ritter im Mittelalter. Dein Lehnsherr verlangt, dass du für ihn in den Krieg ziehst – du willst aber lieber zuhause bleiben. Was würde passieren? Schreibe 2 Sätze.



Ritter waren ausgebildete Kämpfer zu Pferd im Dienst eines Lehnsherrn. Ihre Ausbildung begann mit etwa **7 Jahren** als **Page** am Hofe eines Adligen – dort lernten sie Benehmen und einfache Kampfübungen. Mit ca. 14 Jahren wurden sie **Knappen**: Sie begleiteten einen Ritter, pflegten seine Rüstung und lernten den echten Kampf. Mit etwa 21 Jahren erfolgte die feierliche **Schwertleite** (auch „Ritterschlag“) – man wurde selbst zum Ritter geschlagen. Die **Rüstung** konnte das Gewicht eines erwachsenen Menschen haben und war extrem teuer – nur wohlhabende Männer konnten sich den Ritterstand leisten.

Ritter mussten bestimmten **Tugenden** folgen: **Tapferkeit** im Kampf, **Treue** gegenüber dem Lehnsherrn, **Frommheit** gegenüber der Kirche sowie der **Schutz von Schwachen**. Dieses Ideal nennt man den **Ritterkodex**. In der Praxis hielten sich viele Ritter jedoch nicht daran. **Turniere** waren Kampfspiele, bei denen Ritter ihre Stärke zeigten und Ansehen erlangen konnten. Ein eigenes **Wappen** war das Erkennungszeichen eines Ritters – es wurde auf dem Schild und der Rüstung getragen.

Aufgabe 10 Bringe die Ausbildungsstufen eines Ritters in die richtige Reihenfolge. Schreibe die Zahlen 1–3 in die erste Spalte.

#	Ausbildungsstufe	Alter	Aufgaben
	Knappe	ca. 14 Jahre	Begleitet einen Ritter, lernt echten Kampf
	Ritter (Schwertleite)	ca. 21 Jahre	Kämpft im Dienst des Lehnsherrn
	Page	ca. 7 Jahre	Lernt Benehmen und einfache Übungen

Aufgabe 11 Nenne drei Tugenden, die ein Ritter besitzen musste, und erkläre sie kurz.

Tugend 1:

Tugend 2:

Tugend 3:

Aufgabe 12 Kreuze an: Welche Aussagen über Ritter sind richtig?

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ritter kämpften zu Fuß. | <input type="checkbox"/> Ritter kämpften zu Pferd. |
| <input type="checkbox"/> Die Ausbildung begann mit 7 Jahren als Page. | <input type="checkbox"/> Turniere waren Kriegszüge ins Heilige Land. |
| <input type="checkbox"/> Ein Wappen war ein Zeichen des Rittertums. | <input type="checkbox"/> Ritter dienten immer dem Kaiser direkt. |

★ Das musst du wissen

- ▶ Page → Knappe → Ritter (Ausbildungsstufen)
- ▶ Schwertleite: feierlicher Ritterschlag ca. mit 21 J.
- ▶ Tugenden: Tapferkeit · Treue · Frommheit · Schutz
- ▶ Turnier: Kampfspiel zur Demonstration der Stärke

Aufgabe 13 Lies den Quelltext und beantworte die Fragen.

„Ein Ritter soll tapfer im Kampf sein und seinem Herrn treu dienen. Er soll die Schwachen und Armen schützen und die Kirche ehren. Wer diese Pflichten nicht erfüllt, ist kein wahrer Ritter.“

In Anlehnung an mittelalterliche Ritterregeln (vereinfacht)

a) Welche drei Pflichten nennt der Text? (3 Punkte)

b) Was passiert laut Text mit einem Ritter, der seine Pflichten nicht erfüllt? (1 Punkt)

Aufgabe 14 Vergleiche einen mittelalterlichen Ritter mit einem heutigen Helden (z. B. Feuerwehrmann, Soldat, Arzt). Fülle die Tabelle aus.

Bereich	Ritter (Mittelalter)	Held heute
Ausrüstung		
Aufgabe		
Werte / Tugenden		
Ausbildung		

Aufgabe 15 Was denkst du: Würdest du gerne ein Ritter im Mittelalter gewesen sein? Nenne einen Vorteil und einen Nachteil und begründe deine Meinung in 2–3 Sätzen.

✔ Vorteil

✘ Nachteil

Meine Meinung:



Burgen waren Wohn- und Schutzbauten des Adels im Mittelalter. Sie wurden bevorzugt auf Hügeln oder Felsen gebaut, um Angreifern den Zugang zu erschweren. Eine typische Burg bestand aus mehreren Teilen: Der **Bergfried** war der Hauptturm – bei Gefahr zog man sich dorthin zurück. Der **Palas** war das Wohngebäude der Adelsfamilie mit Schlafsälen, Küche und Vorratskammern. Die **Ringmauer** schützte die gesamte Anlage. Ein **Burggraben** mit Wasser und eine hochziehbare **Zugbrücke** erschwerten den Angriff zusätzlich. Das **Burgtor** war der einzige Eingang – gesichert durch ein schweres Eisengitter, das sogenannte **Fallgatter**. Das Leben auf einer Burg war oft eng, dunkel und kalt – denn Heizung gab es kaum.

Aufgabe 16 Beschrifte die Burg. Schreibe den Begriff (ohne Nummer) in die Zeile unter der Burg.

↓ WÖRTERKASTEN

① Bergfried

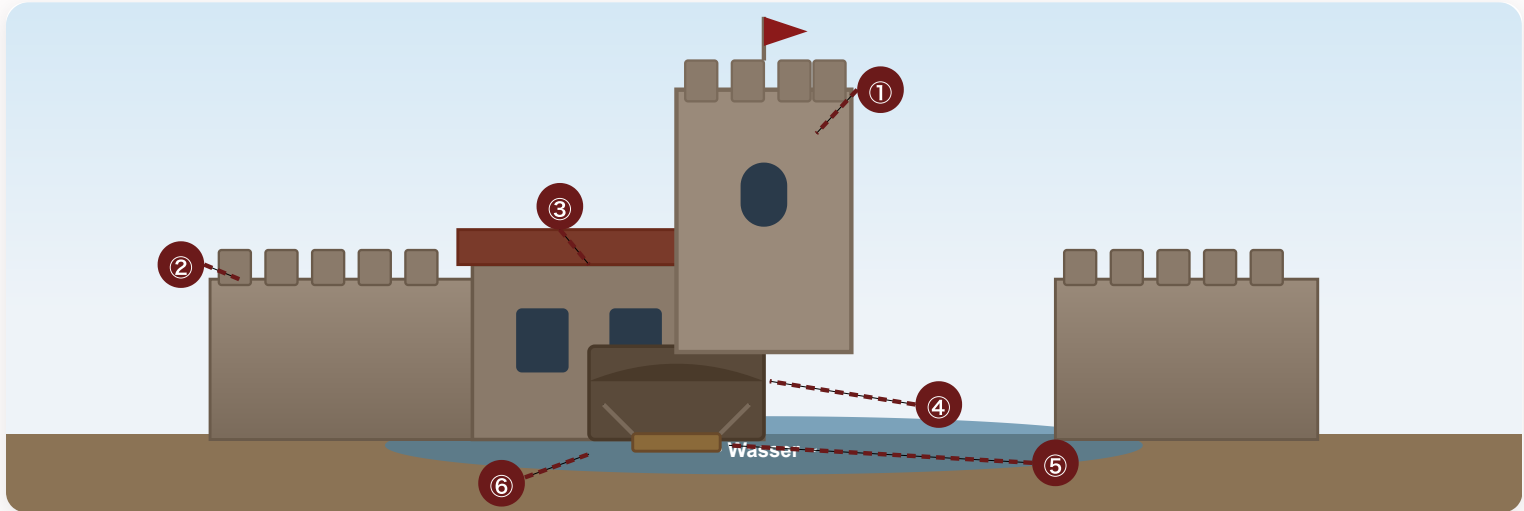
② Ringmauer

③ Palas

④ Burgtor

⑤ Zugbrücke

⑥ Burggraben



① _____

② _____

③ _____

④ _____

⑤ _____


⑥ _____

Klöster waren religiöse Gemeinschaften, in denen **Mönche** (Männerklöster) oder **Nonnen** (Frauenklöster) nach strengen Regeln lebten. Der Tag war vollständig nach Gebetszeiten eingeteilt – von früh morgens bis spät abends wurde insgesamt **sieben Mal** gebetet. Neben dem Beten standen auch Handarbeit, Landwirtschaft und das **Kopieren von Büchern** auf dem Programm. Die bekannteste Mönchsregel lautet: **Ora et labora** – „Bete und arbeite“. Klöster waren nicht nur Orte der Religiosität, sondern auch wichtige **Bildungszentren**: Schriften, Bücher und Wissen wurden hier aufbewahrt und weitergegeben. Außerdem pflegten Klöster Kranke in ihren **Hospitälern**. Viele Klöster besaßen großes Land und waren wirtschaftlich sehr mächtig.

Aufgabe 17 Ordne die Tätigkeiten dem richtigen Ort zu. Schreibe B (Burg) oder K (Kloster) in das Kästchen.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ritter werden ausgebildet und trainiert. | <input type="checkbox"/> Mönche kopieren Bücher und Schriften. |
| <input type="checkbox"/> Kranke werden gepflegt und behandelt. | <input type="checkbox"/> Der Adel lebt hier und verwaltet sein Land. |
| <input type="checkbox"/> Täglich wird mehrmals gebetet. | <input type="checkbox"/> Bei Angriff zieht man sich in den Bergfried zurück. |

Aufgabe 18 Vergleiche Burg und Kloster. Fülle die Tabelle aus.

Merkmal	 Burg	 Kloster
Wer wohnte dort?		
Hauptaufgabe		
Bildung / Bücher		
Lage / Standort		

Aufgabe 19 Ein Mönch stand um 3 Uhr morgens auf und betete bis zu siebenmal am Tag. Erkläre in 2 Sätzen: Warum war das Leben im Kloster so streng?

★ Das musst du wissen

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| ▶ Bergfried: Hauptturm der Burg (Schutzturm) | ▶ Kloster: Gemeinschaft von Mönchen / Nonnen |
| ▶ Palas: Wohngebäude des Adels auf der Burg | ▶ Ora et labora: Bete und arbeite (Mönchsregel) |
| ▶ Klöster als Bildungszentren: Bücher wurden hier kopiert, aufbewahrt und Wissen weitergegeben | |

Als die muslimischen **Seldschuken** Jerusalem 1071 eroberten, war das **Heilige Land** für christliche Pilger kaum noch zugänglich. Papst **Urban II.** rief 1095 in der Stadt Clermont zum ersten **Kreuzzug** auf: Christen sollten Jerusalem zurückerobern. Sein Ruf fand großen Anklang – Tausende Ritter, Adlige und einfache Menschen schlossen sich an. Im **Ersten Kreuzzug (1096–1099)** gelang es den Kreuzrittern, Jerusalem zu erobern. Insgesamt gab es **neun Kreuzzüge** bis ins 13. Jahrhundert.

Die Kreuzzüge hatten sehr unterschiedliche Folgen: Einerseits entstanden neue Handelsverbindungen und ein **Kulturaustausch** zwischen Ost und West – Europa lernte z. B. arabische Mathematik, Medizin und Gewürze kennen. Andererseits bedeuteten die Kreuzzüge unvorstellbare **Gewalt** gegen Muslime, Juden und sogar Christen. Bei der Einnahme Jerusalems (1099) wurden Tausende Menschen getötet. Heute bewertet die Geschichtswissenschaft die Kreuzzüge sehr kritisch als religiös motivierte Kriege, die viel Leid verursachten.

Aufgabe 20 Verschiedene Gruppen hatten unterschiedliche Gründe für die Kreuzzüge. Schreibe mindestens einen Grund für jede Gruppe auf.

 Kirche / Papst

 Adel / Ritter

 Einfache Leute

Aufgabe 21 Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge. Schreibe 1–4 in die Spalte.

#	Ereignis
	Papst Urban II. ruft in Clermont zum Kreuzzug auf.
	Die Seldschuken erobern Jerusalem.
	Kreuzritter des Ersten Kreuzzugs erreichen Jerusalem und belagern die Stadt.
	Jerusalem wird von den Kreuzrittern eingenommen.

Aufgabe 22 Kreuze an: Welche Folgen hatten die Kreuzzüge?

- Handel zwischen Ost und West nahm zu. Europa und der Orient isolierten sich vollständig.
- Viele Menschen kamen durch Gewalt ums Leben. Es gab einen Kulturaustausch zwischen den Religionen.

★ **Das musst du wissen**

- ▶ 1071: Seldschuken erobern Jerusalem
- ▶ 1095: Papst Urban II. ruft zum Kreuzzug auf
- ▶ 1096–1099: Erster Kreuzzug
- ▶ 1099: Kreuzritter nehmen Jerusalem ein
- ▶ Folgen: Handel + Kulturaustausch, aber auch große Gewalt und Leid für Muslime, Juden und Christen

Aufgabe 23 Lies den Quelltext und beantworte die Fragen.

„Als die Kreuzritter Jerusalem einnahmen, töteten sie viele Muslime und Juden in der Stadt. Die Überlebenden flohen oder wurden gefangen genommen. Die Kreuzritter sahen sich als Kämpfer Gottes und glaubten, das Richtige zu tun.“

 In Anlehnung an Berichte über den Ersten Kreuzzug 1099 (vereinfacht)

a) Wie rechtfertigten die Kreuzritter ihre Taten? (1 Punkt)

b) Stell dir vor, du bist ein muslimischer Bewohner Jerusalems. Wie hast du die Ereignisse erlebt? Schreibe 2–3 Sätze aus dieser Perspektive. (2 Punkte)

Aufgabe 24 Kannst du die Kreuzzüge rechtfertigen? Schreibe deine Meinung in 3–4 Sätzen. Begründe, warum du so denkst.

Das habe ich gelernt – Selbstcheck

- Ich kann erklären, was das Lehnswesen ist und wie die Ständepyramide aufgebaut ist.
- Ich kenne die Ausbildungsstufen eines Ritters (Page → Knappe → Ritter).
- Ich kann mindestens drei Teile einer Burg benennen und erklären.
- Ich weiß, was in einem Kloster getan wurde und welche Bedeutung es hatte.
- Ich kann erklären, warum die Kreuzzüge stattfanden und welche Folgen sie hatten.
- Ich kann meine eigene Meinung zu einem historischen Thema begründen.